

ERICH ZENGER

Ein Gott der Rache?

Feindpsalmen verstehen

Herder
Freiburg • Basel • Wien

INHALT

Vorwort	7
/ <i>Ein vielschichtiges Problem.</i>	11
1. Ärgerliche und abstoßende Psalmen	11
2. Allgegenwart der Feinde im ganzen Psalmeübuch	21
3. Einspruch und Ablehnung im Namen des Christentums.	26
4. Widerspruch im Namen einer humanen Ethik	39
// <i>Ungangbare Lösungswege.</i>	43
1. Ignorieren oder Korrigieren	43
2. Die Diskussion beim Zweiten Vatikanischen Konzil.	47
3. Die römische Entscheidung von 1971	52
4. Keine überzeugenden Argumente.	56
5. Den Feind- und Rache psalmen interpretatorisch den Stachel ziehen?	66
/// <i>Ein Blick auf die Psalmen selbst</i>	75
1. Psalm 12: Protest gegen die Gewalt von gewalttätigen Menschen.	76
2. Psalm 139: Leidenschaftlicher Kampf gegen strukturelle Gewalt.	80

Inhalt

3.	Psalm 58: Schrei nach Recht und Gerechtigkeit	88
4.	Psalm 83: Zeugnis für Gott, wo alles gegen ihn spricht	94
5.	Psalm 137: Was den Ohnmächtigen bleibt . . .	108
6.	Psalm 44: Verwandlung des Bildes vom gewalttätigen Gott	114
7.	Psalm 109: Sie bekämpften mich grundlos - ich aber bin Gebet	120
 <i>IV Zur Hermeneutik der Feind- und Rache- psalmen.</i>		
1.	„... zu richten die Lebenden und die Toten“	130
2.	Also doch: Ein Gott der Rache?	137
3.	Ein dynamisches Weltbild und eine realistische Weltsicht	143
4.	Poetische Gebete	148
5.	Die Rachepsalmen-Offenbarung Gottes? . .	154
 <i>V Folgerungen für die Praxis</i>		
1.	Revitalisierung der Klage in der liturgischen Gebetskultur.	165
2.	Die Psalmen als kontextuelle Poesie einüben und inszenieren	169
3.	Die Feindpsalmen kanonisch rezitieren	172
4.	Anstoß zu einer neuen Gebetsprache	176
 Anmerkungen		
Weiterführende Literatur in Auswahl		